

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Bayard

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-85949](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85949)

Zehnte Scene.

Frau von Arlstein. Christine. Hans.
Seemann. Die Vorigen.

Alle. Was ist's? was geschieht?

Arlstein. Da seht nur.

Christine. Unser braver Schulmeister!

Fr. v. A. Hier ist Salz. Christine reiß' ihm die Schläfe. (Die Frauenzimmer leisten dem Ohnmächtigen Hülfe.)

Seem. Wer ist der Mann?

Arlstein. Können Sie sich denken? der alte Mann! — da sitzen wir und lesen die Zeitungen — da citirt ein reuiger Sohn seinen Vater, und der Vater ist er!

Seem. (außer sich.) Wer!?

Arlstein. Mein alter Nachbar Wendenberg!

Seem. (stürzt zu Wendlings Füßen.) Mein Vater!

Malsen.

Malchen. Mein Bruder?!

Urstein. Wie?!

Christ. Er ist's.

Fr. v. A. (ohne aus der Fassung zu kommen.) Gott sey Dank! — Kinder, verliert die Köpfe nicht — er kommt zu sich — jetzt gleich darf er den Sohn nicht erblicken — das Uebermaaß der Freude würde ihn tödten — fort, fort Herr von Wendenberg!

Urstein. Die Frau hat recht. Greif zu Hans. (Sie heben Seemann auf und führen ihn fort.)

Seem. Soll ich meines Vaters Kniee nicht umfassen? weh' mir! Schwester!

Malchen. Geh' mein Bruder! er hat dich gesegnet, gönn' ihm Erholung.

Seem. Er hat mich gesegnet! hört ihr's, er hat mich gesegnet!

Urstein. (schiebt ihn mit sanfter Gewalt in das Nebenzimmer.) Nur ruhig! bleiben Sie in diesem Zimmer, bis wir Sie rufen.

Achter Band.

Gg

Fr.

Fr. v. A. Er athmet leichter — er schlägt die Augen auf — wie ist Ihnen?

Wendling. Wohl, sehr wohl.

Fr. v. A. Nehmen Sie diese Tropfen auf Zucker.

Hans. Nun Vater? nun ist ja alles gut.

Arlstein. Freylich ist alles gut.

Hans. Malchen ist mir an Geburt gleich?

Arlstein. Junge! habe Respekt vor der Freude dieses alten Mannes. Wenn du früher als in 24 Stunden ein Wort von deiner Liebe redest, so trägt du nicht deines Vaters Herz im Busen.

Fr. v. A. Erholen Sie sich. Sie sind unter alten Freunden, die es tief schmerzt, daß Sie sich nicht früher zu erkennen gaben.

Wendling. Verzeihen Sie — ein Gefühl der Scham, das ich nicht überwinden konnte —

Arlstein.

Arnstein. Nur stille! das Kapitel wird auf ein andermal abgehandelt.

Wendling. Malchen! dein Bruder lebt! werd' ich ihn wieder sehn?

Fr. v. A. Sie werden.

Wendling. O diese Ewigkeit! Ehe unsre Briefe ihn erreichen — wird Gott mein Leben so lange fristen?!

Fr. v. A. Er ist nicht weit.

Malchen. Mein Vater! er ist nicht weit!

Wendling. Wie? — ihr wüßtet? — und könntet mich so lange in Ungewißheit lassen?

Arnstein. Herr Bruder, du hältst das nicht aus.

Wendling. (steht auf.) Ich bin stark! ich bin stark! wo ist er? wo?

Fr. v. A. Nur eine Stunde Geduld.

Wendling. Keine Minute! wo ist er?
Carl! Carl!

Gg 2 Seem.

Seem. (noch hinter der Scene.) Mein
Vater ruft! (er stürzt aus dem Zimmer zu des
Vaters Füßen, der in seine Arme sinkt.)

E n d e.

Des